

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Carsten Ovens (CDU) vom 01.04.16

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Hamburger Ausgaben für Wissenschaft und Forschung: Wollen die Koalitionspartner die Hamburger Hochschullandschaft weiter stärken?**

*Im rot-grünen Koalitionsvertrag vom April 2015 schreiben die beiden Regierungsparteien zu Recht über die Hochschulen: „Die Koalitionspartner wollen die Hamburger Hochschul- und Forschungslandschaft in ihrer Vielfalt und Qualität weiter stärken und Hamburg zur Wissenschaftsmetropole mit internationaler Anziehungskraft weiterentwickeln. (...) Um die Qualität in Forschung und Lehre zu verbessern, Bildungsgerechtigkeit sicherzustellen, die Internationalisierung voranzubringen, auf die zunehmende Diversität der Studierenden reagieren zu können und um das Berufsfeld Wissenschaft attraktiv gestalten zu können, ist eine ausreichende und verlässliche Grundfinanzierung der Hochschulen notwendig. Wir werden diese auf der Grundlage der abgeschlossenen Hochschulvereinbarungen fortentwickeln.“*

*Da jedoch der Senat auch weiterhin den Hochschuletat mit nur weniger als der Hälfte der Personalkostensteigerungen aufwachsen lässt und damit seinen Versprechungen nicht nachkommt, stellt sich die Frage, ob er es mit der Fortentwicklung der Hochschulen wirklich ernst meint. Immerhin spart der Senat bei den Universitäten ein und finanziert mit den BAföG-Erstattungen des Bundes bereits bestehende Projekte, sodass die Hochschulen weiterhin ausbluten.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

Der Senat setzt sich kontinuierlich für die Stärkung des Wissenschaftsstandortes Hamburg mit seinen Hochschulen ein. Dabei hat die Gewährleistung von exzellenten Rahmenbedingungen besondere Priorität und wird im Dialog mit den Hochschulen vertrauensvoll weiterentwickelt. Die Hochschulen nehmen ihre gesetzlich zugestandenen Rechte auf Selbstverwaltung einschließlich Handlungsfreiheit, Flexibilität und Planungssicherheit auch in finanzieller Hinsicht verantwortungsbewusst wahr. Grundlage hierfür bilden die bis 2020 gültigen Hochschulvereinbarungen, die mit ihrer kontinuierlichen Steigerung der Hochschulbudgets die Grundfinanzierung sicherstellen. Hinzu kommen vollständig die Mittel des Hochschulpakts sowie die in den Hochschulen verfügbaren finanziellen Reserven und Rücklagen (siehe Drs. 21/1038). Der Senat verbessert gemeinsam mit den Hochschulen darüber hinaus kontinuierlich die bauliche Situation im Wissenschaftsbereich. Mit der Entscheidung, größere Neubau- und Sanierungsvorhaben im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells von den baufachlich und organisatorisch ausgewiesenen städtischen Realisierungsträgern errichten zu lassen, die zudem für die dauerhafte Instandhaltung der Gebäude verantwortlich sind, sind wesentliche Voraussetzungen für eine Fortentwicklung der baulichen Ausstattung der Hochschulen geschaffen worden. Zusätzlich werden in dieser Legislaturperiode entsprechend den Vereinbarungen im Koalitionsvertrag 40 Millionen Euro an zusätzli-

chen Mitteln zur Verstärkung und Schwerpunktsetzung im Hochschul- und Wissenschaftsbereich eingesetzt werden (siehe Drs. 21/3545).

Der nachgefragte Zeitraum betrifft unterschiedliche Haushaltssystematiken, die eine Vergleichbarkeit der Zahlen erschweren. In den Haushaltsjahren 2004 bis 2010 wurde ausschließlich kameral gebucht. Für die Haushaltsjahre 2011 bis 2014 war die zuständige Behörde Auswahlbereich auf der Grundlage des § 15a der Landeshaushaltsordnung und erprobte das Neue Haushaltswesen. Seit 2015 gilt die neue Landeshaushaltsordnung mit ihrem doppischen Produkthaushalt. Zu beachten ist daher, dass für eine bessere Vergleichbarkeit die hier gewählte Darstellung nur zahlungswirksame Positionen (zahlungswirksame Kontenbereiche im Produkthaushalt und Auszahlungen für Investitionen) umfasst.

1.

- a) *Wie hoch waren die Gesamtausgaben Hamburgs für Wissenschaft und Forschung in den Jahren 2004 bis 2015/2016 (Plan)? Bitte differenziert nach Jahren und ohne Verweis auf andere Drucksachen und Haushaltspläne beantworten.*
- b) *Wie hoch waren die Gesamtausgaben Hamburgs für die einzelnen der staatlichen Hochschulen und das UKE in den Jahren 2004 bis 2015/2016 (Plan)? Bitte differenziert nach Jahren sowie Einrichtung und ohne Verweis auf andere Drucksachen und Haushaltspläne beantworten.*

2.

- a) *Wie hoch waren die gesamten Sach- und Fachausgaben Hamburgs für Wissenschaft und Forschung in den Jahren 2004 bis 2015/2016 (Plan)? Bitte differenziert nach Jahren und ohne Verweis auf andere Drucksachen und Haushaltspläne beantworten.*
- b) *Wie hoch waren die gesamten Sach- und Fachausgaben Hamburgs für die einzelnen der staatlichen Hochschulen und das UKE in den Jahren 2004 bis 2015/2016 (Plan)? Bitte differenziert nach Jahren sowie Einrichtung und ohne Verweis auf andere Drucksachen und Haushaltspläne beantworten.*

3.

- a) *Wie hoch waren die gesamten Personalausgaben Hamburgs für Wissenschaft und Forschung in den Jahren 2004 bis 2015/2016 (Plan)? Bitte differenziert nach Jahren und ohne Verweis auf andere Drucksachen und Haushaltspläne beantworten.*
- b) *Wie hoch waren die gesamten Personalausgaben Hamburgs für die einzelnen der staatlichen Hochschulen und das UKE in den Jahren 2004 bis 2015/2016 (Plan)? Bitte differenziert nach Jahren sowie Einrichtung und ohne Verweis auf andere Drucksachen und Haushaltspläne beantworten.*

Siehe Anlage 1.

- c) *Wie stark sind die gesamten tatsächlichen Personalausgaben beziehungsweise Tarifierhöhungen im Hamburger Wissenschaftsetat in den Jahren 2004 bis 2015/2016 (Plan) gestiegen? Bitte differenziert nach Jahren und ohne Verweis auf andere Drucksachen und Haushaltspläne beantworten.*
- d) *Wie stark sind die tatsächlichen Personalausgaben beziehungsweise Tarifierhöhungen an den einzelnen Hamburger staatlichen Hochschulen und dem UKE in den Jahren 2004 bis 2015/2016 (Plan) gestiegen? Bitte differenziert nach Jahren sowie Einrichtung und ohne Verweis auf andere Drucksachen und Haushaltspläne beantworten.*

Zu beachten ist, dass bis zum 31.10.2006 der Bundesangestellten-Tarifvertrag (BAT) galt und ab dem 01.11.2006 der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) gilt. Im Betrachtungszeitraum gab es nachfolgend dargestellte Tarifierhöhungen, die in der Regel auch für die Beamtinnen und Beamten übernommen wurden:

01.01.2004	1,00 Prozent
01.05.2004	1,00 Prozent
01.11.2006	Inkrafttreten TV-L
01.01.2008	2,90 Prozent
01.03.2009	3,00 Prozent
01.03.2010	1,20 Prozent
01.04.2011	1,50 Prozent
01.01.2012	1,90 Prozent
01.01.2013	2,65 Prozent
01.01.2014	2,95 Prozent
01.03.2015	2,10 Prozent
01.03.2016	2,30 Prozent

- e) *In welcher Höhe wurden die tatsächlichen Tarifsteigerungen in den Jahren 2004 bis 2015/2016 (Plan) durch den Hamburger Senat ausgeglichen? Bitte differenziert nach Jahren sowie Einrichtung und ohne Verweis auf andere Drucksachen und Haushaltspläne beantworten.*

Bis 2012 wurden den Hochschulen und dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) die Tarif- und Besoldungsausgleiche für das durch Landesmittel finanzierte Personal in voller Höhe kompensiert. Ab dem Jahr 2013 gelten die Hochschulvereinbarungen, in deren Basiswerte Personal- und Sachkostensteigerungen sowie eine Kompensation für die zum Wintersemester 2012/2013 aufgehobenen Studiengebühren in Höhe von insgesamt 37,8 Millionen Euro einkalkuliert und festgeschrieben wurden (siehe Drs. 20/5584).

4.

- a) *Wie hoch waren die gesamten Investitionsausgaben Hamburgs für Wissenschaft und Forschung in den Jahren 2004 bis 2015/2016 (Plan)? Bitte differenziert nach Jahren und ohne Verweis auf andere Drucksachen und Haushaltspläne beantworten.*
- b) *Wie hoch waren die gesamten Investitionsausgaben Hamburgs für die einzelnen der staatlichen Hochschulen und das UKE in den Jahren 2004 bis 2015/2016 (Plan)? Bitte differenziert nach Jahren sowie Einrichtung und ohne Verweis auf andere Drucksachen und Haushaltspläne beantworten.*

Siehe Anlage 2.

- c) *Wie viele Investitionsausgaben an Hamburgs staatlichen Hochschulen wurden zusätzlich seit 2011 aus dem Sanierungsfonds 2020 oder aus anderen Titeln und Gruppen des Haushaltes ausgezahlt? Bitte differenziert nach Jahren sowie Einrichtung und ohne Verweis auf andere Drucksachen und Haushaltspläne beantworten.*

Den staatlichen Hamburger Hochschulen wurden für Baumaßnahmen und Gerätebeschaffungen zusätzlich zu den Mitteln aus dem Einzelplan 3.2 der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung Mittel der Finanzbehörde (insgesamt rund 33,5 Millionen Euro), der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (insgesamt rund 3,6 Millionen Euro), der Behörde für Umwelt und Energie und der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (insgesamt rund 1,3 Millionen Euro) übertragen. Mit dem Konjunkturprogramm II wurden 2009 bis 2011 insgesamt rund 83,9 Millionen Euro in Wissenschaft und Forschung investiert. Auf die einzelnen Hochschulen zuzuordnen sind für den Zeitraum 2011 bis 2016 folgende Summen:

<b>Hochschule</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Universität Hamburg	34.046.358 €	130.000 €	1.805.374 €	0 €	1.115.000 €	683.000 €
Technische Universität Hamburg-Harburg	266.201 €	575.630 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Hochschule für bildende Künste	73.185 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Hochschule für Musik und Theater	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Hochschule für Angewandte Wissenschaften	1.479.820 €	0 €	0 €	0 €	3.550.811 €	0 €
HafenCity Universität	113.454 €	101.000 €	0 €	10.700.000 €	1.521.000 €	0 €

- d) *Wie hoch wird vom Senat beziehungsweise der zuständigen Behörde der Sanierungsbedarf an den Hamburger Hochschulen beziffert? Bitte differenziert nach Gesamtsanierungsbedarf und Sanierungsbedarf der einzelnen Hochschulen auflisten.*

Eine Zusammenstellung des Gesamtsanierungsbedarfs am Gebäude- und Anlagenbestand aller Hamburger Hochschulen liegt nicht vor. Für die Ermittlung der Sanierungsbedarfe des Gebäudebestandes an der Universität Hamburg ist die Beauftragung eines externen Büros in Vorbereitung. Im Übrigen siehe Drs. 21/3528.

5.

- a) *Wie hoch waren die sonstigen Ausgaben Hamburgs für Wissenschaft und Forschung in den Jahren 2004 bis 2015/2016 (Plan)? Bitte differenziert nach Jahren und ohne Verweis auf andere Drucksachen und Haushaltspläne beantworten.*
- b) *Wie hoch waren die sonstigen Ausgaben Hamburgs für die einzelnen der staatlichen Hochschulen und das UKE in den Jahren 2004 bis 2015/2016 (Plan)? Bitte differenziert nach Jahren sowie Einrichtung und ohne Verweis auf andere Drucksachen und Haushaltspläne beantworten.*

Siehe Anlage 3.

Gesamtausgaben Universität Hamburg (UHH), Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH), Hafencity Universität (HCU), Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW), Hochschule für Bildende Künste (HfbK), Hochschule für Musik und Theater (HfMT), Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE):

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
EPL 3.2	807.128.741,67	844.863.358,07	856.001.819,07	868.680.822,67	878.052.139,06	899.417.757,78	963.310.112,34
UHH	287.881.797,81	283.480.907,52	275.236.538,79	276.960.310,20	284.540.005,46	288.597.465,43	319.796.488,78
TUHH	67.783.384,40	78.538.038,54	64.556.210,62	60.813.617,93	64.335.945,52	66.104.704,81	74.153.768,65
HCU	0,00	0,00	12.563.238,66	14.778.132,44	15.806.987,26	16.175.282,18	19.204.811,17
HAW	92.831.194,51	98.656.069,01	87.977.054,34	87.523.896,31	89.590.658,25	92.344.221,93	95.846.639,32
HfbK	11.131.726,14	11.419.934,30	9.845.295,61	9.360.757,97	10.182.304,85	10.135.219,50	10.144.983,42
HfMT	13.025.344,28	15.465.143,54	15.172.058,08	15.764.632,43	15.457.315,03	16.320.142,23	16.122.413,12
UKE	161.848.430,80	178.913.099,11	207.288.089,04	217.635.161,63	197.023.889,83	151.261.523,24	148.079.420,05

Anmerkungen:

1. Dargestellt sind die Ausgaben der Hauptgruppen 4 bis 8 (gemäß Gruppierungsplan nach §§ 10 Absatz 2 i. V. m. § 49a HGrG).
2. Die Gesamtausgaben der Hochschulen berücksichtigen auch den Kontenrahmen für Versorgung (KRV).

Ab 2011 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich, daher werden für die Jahre 2011 bis 2016 nur die Kosten der Aufgabenbereiche dargestellt. Aufgrund konzeptioneller Unterschiede ist ein Vergleich nur bedingt möglich. Die Drucksache 21/1392 „Haushaltsplan 2015/2016: Nachbewilligung nach § 35 LHO und Ergänzung des Haushaltsbeschlusses 2015/2016; Umsetzung der Neustrukturierung der Behörden“ wurde für eine bessere Vergleichbarkeit nicht berücksichtigt.

Gesamtkosten (2015 und 2016 Plan-Werte entsprechend der Darstellung im Haushaltsplan 2015/2016, Vorwort zum Einzelplan, Nr. 1.3):

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
EPL 3.2	825.503.610,23	843.554.131,59	845.637.650,84	833.470.875,01	889.452.250,02	901.450.750,00
UHH	245.405.500,98	253.179.873,58	255.124.960,91	256.261.000,00	292.338.000,00	294.911.000,00
TUHH	64.658.528,82	65.727.022,23	63.015.000,00	63.408.000,00	72.717.000,00	73.357.000,00
HCU	16.438.097,10	16.416.358,48	18.180.000,00	18.180.000,00	21.321.000,00	21.486.000,00
HAW	65.033.188,13	66.130.341,17	66.815.000,00	67.004.000,00	78.742.000,00	79.434.000,00
HfbK	8.237.472,16	8.145.742,65	8.229.000,00	8.244.000,00	9.499.000,00	9.583.000,00
HfMT	29.286,99	13.860.152,59	13.845.000,00	13.665.000,00	15.890.000,00	16.029.000,00
UKE	108.949.879,76	117.899.505,03	132.714.920,10	142.739.116,88	132.137.000,00	133.277.000,00

Sach- und Fachausgaben:

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
EPL 3.2	621.428.994,69	633.319.511,13	621.780.752,23	610.136.854,25	635.914.128,86	660.139.135,62	710.482.794,05
UHH	233.027.493,68	231.025.490,17	227.993.639,68	228.576.302,06	237.868.105,45	240.570.040,30	251.411.048,90
TUHH	64.666.689,66	66.655.804,84	61.314.511,50	60.089.157,59	61.752.106,14	64.036.438,05	66.425.940,71
HCU	0,00	0,00	13.470.777,12	15.851.047,09	15.996.821,54	16.241.386,34	16.853.278,77
HAW	69.632.066,05	75.917.555,32	63.598.043,16	62.859.642,58	64.420.739,73	66.590.051,85	67.416.628,23
Hfbk	9.718.848,50	9.811.211,58	7.936.886,51	7.692.562,58	7.865.320,93	8.044.099,95	8.189.189,06
HfMT	13.293.561,71	13.848.732,48	13.427.136,52	13.843.901,00	13.559.994,40	13.761.726,34	13.776.707,56
UKE	107.748.268,24	113.093.269,07	109.236.082,03	102.505.221,11	108.918.950,80	105.134.572,22	118.785.634,73

Anmerkungen:

1. Dargestellt sind die Ausgaben der Hauptgruppen 5 und 6.
2. Die Zuweisungen an die nettoveranschlagten Hochschulen und die Zuwendung an das UKE werden in der Haushaltssystematik als Sach- und Fachausgaben ausgewiesen.

Sach- und Fachkosten (2015 und 2016 Plan-Werte):

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
EPL 3.2	801.340.745,07	832.948.152,14	836.360.190,32	821.373.698,16	896.018.000,00	907.745.000,00
UHH	243.979.115,43	241.696.873,58	242.553.000,00	244.788.000,00	278.653.000,00	281.105.000,00
TUHH	64.613.068,82	62.985.465,09	59.864.000,00	60.408.000,00	68.171.000,00	68.311.000,00
HCU	16.339.009,34	15.860.069,85	17.121.000,00	17.256.000,00	20.645.000,00	20.804.000,00
HAW	65.033.188,13	62.126.803,45	63.519.000,00	64.040.000,00	75.142.000,00	75.801.000,00
Hfbk	8.237.472,16	7.957.063,72	7.974.000,00	8.032.000,00	9.080.000,00	9.160.000,00
HfMT	0,00	13.640.152,59	13.458.000,00	13.577.000,00	15.613.000,00	15.751.000,00
UKE	108.609.879,76	107.422.091,44	115.500.935,10	117.255.436,04	117.379.000,00	118.388.000,00

## Personalausgaben:

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
EPL 3.2	37.291.153,61	43.345.014,13	48.482.407,33	57.339.067,93	60.660.848,50	66.343.787,33	66.395.370,13
UHH	15.458.094,45	19.395.670,76	22.390.108,13	26.565.639,20	29.780.262,16	32.866.627,65	33.490.139,39
TUHH	-4.019.305,26	-3.773.250,88	-2.582.744,07	-1.955.598,47	-1.415.293,21	-1.051.938,57	-846.020,53
HCU	0,00	0,00	-1.440.538,46	-1.241.488,88	-1.059.450,71	-1.041.895,99	-993.049,10
HAW	12.381.254,28	12.800.664,32	15.127.425,37	16.812.835,27	17.379.016,22	18.041.527,90	17.579.268,98
Hfbk	1.127.877,64	1.232.722,72	1.444.909,10	1.668.195,39	1.750.165,94	1.836.302,04	1.606.044,36
HfMT	-723.217,43	1.293.411,06	1.429.921,56	1.688.731,43	1.804.549,45	1.836.602,91	1.980.165,56
UKE	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

## Anmerkungen:

1. Dargestellt sind die Ausgaben der Hauptgruppe 4.
2. Die Zuweisungen an die nettoveranschlagten Hochschulen und die Zuwendung an das UKE werden in der Haushaltssystematik als Sach- und Fachausgaben ausgewiesen. Die hier für die Hochschulen dargestellten Personalkosten sind der für die jeweilige Hochschule ermittelte KRV. Negative Werte bei den Hochschulen sind auf den KRV zurückzuführen.

## Personalkosten:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
EPL 3.2	6.236.441,88	6.310.110,34	6.245.443,80	6.174.887,39	6.934.000,00	7.028.000,00
UHH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
TUHH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
HCU	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
HAW	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Hfbk	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
HfMT	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
UKE	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Investitionsausgaben:

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
EPL 3.2	148.408.593,37	168.198.832,81	185.738.659,51	201.204.900,49	181.477.161,70	172.934.834,83	186.431.948,16
UHH	39.396.209,68	33.059.746,59	24.852.790,98	21.818.368,94	16.891.637,85	15.160.797,48	34.895.300,49
TUHH	7.136.000,00	15.655.484,58	5.824.443,19	2.680.058,81	3.999.132,59	3.120.205,33	8.573.848,47
HCU	0,00	0,00	533.000,00	168.574,23	869.616,43	975.791,83	3.344.581,50
HAW	10.817.874,18	9.937.849,37	9.251.585,81	7.851.418,46	7.790.902,30	7.712.642,18	10.850.742,11
Hfbk	285.000,00	376.000,00	463.500,00	0,00	566.817,98	254.817,51	349.750,00
HfMT	455.000,00	323.000,00	315.000,00	232.000,00	92.771,18	721.812,98	365.540,00
UKE	54.100.162,56	65.819.830,04	98.052.007,01	115.129.940,52	88.104.939,03	46.126.951,02	29.293.785,32

Dargestellt sind die Ausgaben der Hauptgruppe 7 und 8.

Auszahlungen aus Investitionen:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
EPL 3.2	134.306.727,37	99.133.715,00	104.520.371,12	114.828.448,13	65.084.000,00	56.572.000,00
UHH	12.508.630,35	11.483.000,00	12.571.960,91	11.473.000,00	13.685.000,00	13.806.000,00
TUHH	3.538.079,89	2.730.000,00	3.151.000,00	3.000.000,00	4.546.000,00	5.046.000,00
HCU	654.931,86	533.000,00	1.059.000,00	924.000,00	676.000,00	682.000,00
HAW	4.153.092,44	3.897.349,02	3.296.000,00	2.964.000,00	3.600.000,00	3.633.000,00
Hfbk	206.000,00	187.000,00	255.000,00	212.000,00	419.000,00	423.000,00
HfMT	262.065,46	220.000,00	387.000,00	88.000,00	277.000,00	278.000,00
UKE	27.808.028,03	10.477.413,59	6.146.985,00	25.483.680,84	14.758.000,00	14.889.000,00

In den Zahlen für die Hochschulen und das UKE sind nur die „Regelzuweisungen“ enthalten. Investitionen in die von den Hochschulen genutzten Gebäude sind in den Investitionsausgaben des EPL 3.2 enthalten. Die Veränderung der Auszahlungen für Investitionen ist vor allem auf die Veränderung des Investitionsbegriffs im Neuen Haushaltswesen und die derzeitige Realisierung großer Bauvorhaben durch das Mieter-Vermieter-Modell zurückzuführen.



In der kameralen Haushaltssystematik wurden in den Jahren 2004 bis 2014 keine Sonstigen Ausgaben im ausgewiesen. Mit dem Neuen Haushaltswesen wurde seit 2011 der Kontenbereich Sonstige Kosten eingeführt.

Sonstige Kosten:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
EPL 3.2	17.926.423,28	4.295.869,11	3.032.016,72	5.922.289,46	-13.499.749,98	-13.322.250,00
UHH	1.426.385,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
TUHH	45.460,00	11.557,14	0,00	0,00	0,00	0,00
HCU	99.087,76	23.288,63	0,00	0,00	0,00	0,00
HAW	0,00	106.188,70	0,00	0,00	0,00	0,00
HfbK	0,00	1.678,93	0,00	0,00	0,00	0,00
HfMT	29.286,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
UKE	340.000,00	0,00	11.067.000,00	0,00	0,00	0,00

Die Sonstigen Kosten bei den Hochschulen 2011 bis 2013 sind nicht periodengerecht verbuchte Sach- und Sachausgaben. Die negativen Planwerte in 2015/2016 basieren auf den geplanten Globalen Minderkosten.